

# PowerBlattl

**Bayerischer Energiepreis  
für Stadtwerke Rosenheim**

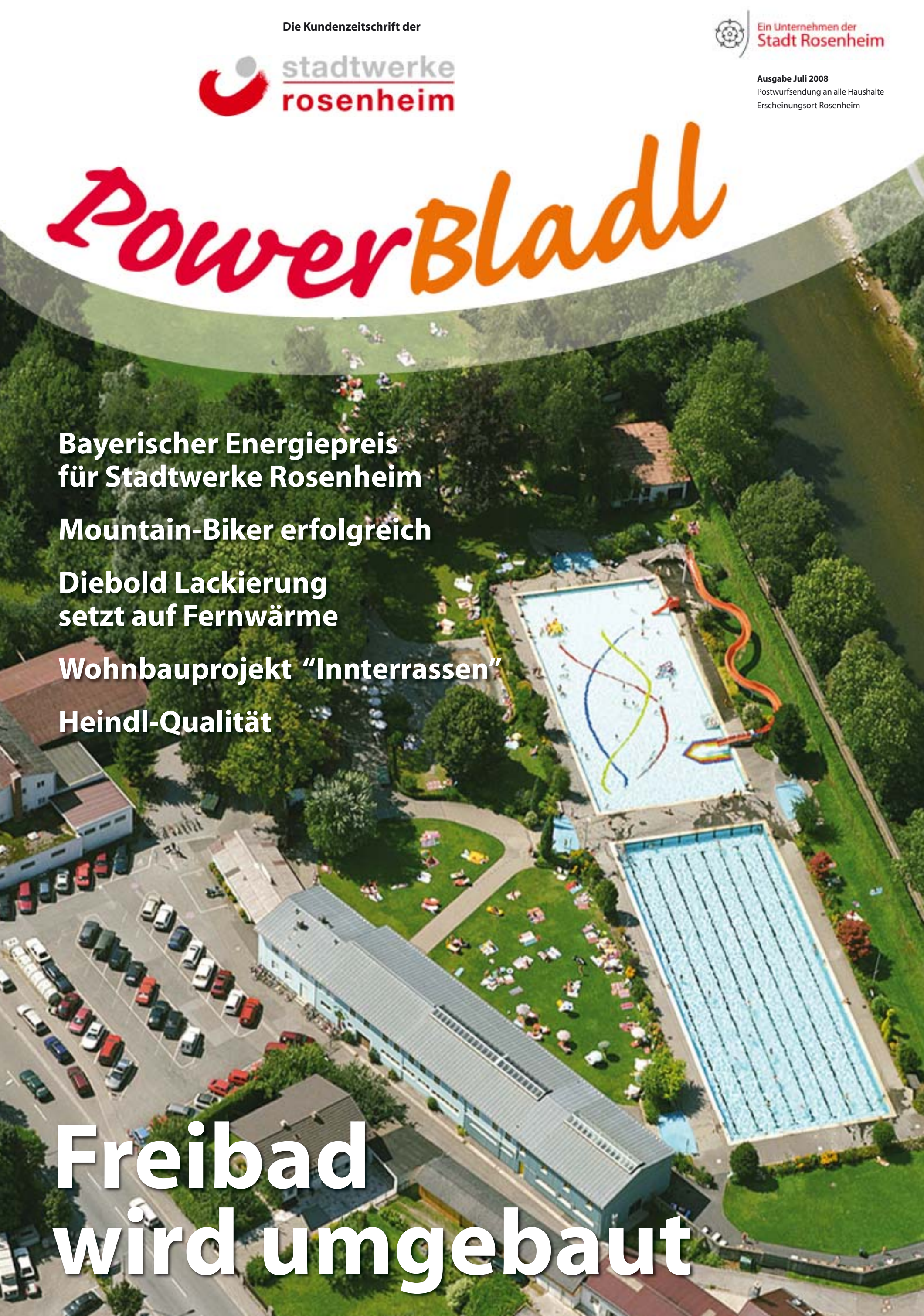
**Mountain-Biker erfolgreich**

**Diebold Lackierung  
setzt auf Fernwärme**

**Wohnbauprojekt "Innterrassen"**

**Heindl-Qualität**

**Freibad  
wird umgebaut**



Herausgeber  
Stadtwerke Rosenheim  
Bayerstraße 5  
83022 Rosenheim

V.i.S.d.P.  
Torsten Huffert  
Tel. 08031 3623-53  
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion  
Andrea Friedrich  
Tel. 08031 3623-60  
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion  
Marketingabteilung  
Stadtwerke Rosenheim

Text  
Daniela Lindl

Fotos  
Andrea Friedrich,  
Yvonne Bichler,  
Daniela Lindl  
Archiv der  
Stadtwerke Rosenheim

Druck  
FORMAT Printmedien GmbH  
Auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage & Erscheinungsweise  
29.500 Stück | vierteljährlich

www.swro.de  
info-stadtwerke@rosenheim.de



Gabriele Bauer  
Oberbürgermeisterin,  
Aufsichtsrats-Vorsitzende  
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer,  
„Mit neuer Energie in die Zukunft“ – unter diesem Leitgedanken schreibt das Bayerische Wirtschaftsministerium alljährlich den Bayerischen Energiepreis aus. Dass unsere Stadtwerke zu den diesjährigen Gewinnern gehören, freut mich ganz besonders. Das Motto können wir wörtlich übernehmen und wir können es uns auf die Fahnen Rosenheims schreiben. Es steht für Anstrengungen, die wir in vielen Bereichen unternehmen, um unsere Stadt lebenswert und liebenswert zu machen.  
Die Landesgartenschau ist ein gutes Beispiel dafür. Sie eröffnet Chancen für Strukturverbesserungen, die Verschönerung unserer Stadt und wirtschaftliche Aktivitäten, die allen Bürgern zugute kommen.

Ich freue mich mit Ihnen auf eine schöne  
Sommerzeit in Rosenheim und grüße Sie herzlich



Dr. Götz Brühl  
Geschäftsführer

Liebe Kundinnen und Kunden,  
die Nähe zu Ihnen wird täglich in vielen Einzelgesprächen und Beratungen deutlich. Sie zeigt sich aber auch bei Veranstaltungen wie am Tag der offenen Tür im Wasserkraftwerk Oberwöhr, wo wir über 2000 interessierte Menschen begrüßen konnten, oder bei den vielen Besuchern unseres Messestandes auf der Frühjahrmesse. Mit rund 300 Mitarbeitern gehören wir zu den großen Arbeitgebern in der Stadt. Sie als unsere Kunden sollen auch zukünftig von unseren hoch qualifizierten Mitarbeitern profitieren. Deshalb bilden wir über unseren eigenen Bedarf hinaus aus. Beim Girls' Day konnten wir 14 junge Mädchen für Ausbildungen begeistern, in denen traditionell hauptsächlich Männer arbeiten.  
Die Stadtwerke Rosenheim stehen als Ihr zuverlässiger Energiepartner für sichere Versorgung und innovative Technik. Aber sie sind eben mehr als das, ein Stück Rosenheim, das sich täglich um seine Kunden kümmert. Ein weiteres großes Projekt steht jetzt in den Startlöchern. Für noch mehr Badespaß in Rosenheim gehen wir daran, unser Freibad von Grund auf zu erneuern.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

## Unser Freibad wird schöner und moderner

- Umbau der vorhandenen Schwimmbecken auf Vertikaldurchströmung
- Erneuerung der Becken durch Edelstahlwandverkleidung
- Beckenköpfe mit Überlaufsystem

- Neubau der Wasseraufbereitungsanlage
- Neubau von Schallwasserbehältern (im Keller dieses Gebäudes)

Zweiter Zugang zum Freibad vom Mangfalldamm

Bestehende Rutsche wird durch eine Breitrutsche ersetzt

Renovierte und behindertengerechte Umkleide- und Sanitäranlagen mit Fußbodenheizung

Vergrößerung der Liegewiese wegen Rückbau der Gebäude im Gelände

Terrasse

Neuer Kiosk mit Kartenverkauf im Eingangsbereich

Größeres Kleinkindbecken mit Sicherheitsumgrenzung und Babywickelstation

P

Viel Platz zum Parken: Großzügig erweiterter Parkplatz für: 67 PKWs, 19 Motorräder und 352 Fahrräder

Die Rosenheimer Badegäste können sich auf ein schönes Freibad freuen: Ab Herbst 2009 wird das Freibad in der Chiemseestraße komplett saniert. Die 1956/57 errichteten Anlagen sind in die Jahre gekommen, reparaturanfällig und haben hohe Wasserverluste. Auch die Technik entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Das geplante Investitionsvolumen beträgt circa 4,2 Millionen Euro. "Unser ehrgeiziges Ziel ist es, das Schwimmbad im Sommer 2010 wieder eröffnen zu können. Das setzt jedoch günstige Wetterbedingungen voraus", erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Götz Brühl.

# Messebesucher im direkten Gespräch mit Mitarbeitern der Stadtwerke

Komplettberatung zum Thema „Energie, Bauen und Wohnen“ fand großen Anklang



Stadtwerke-Großkundenbetreuer Thomas Ostermann und Stadtwerke-Mitarbeiterin Marion Junge im Gespräch mit Messebesuchern.

Über viele Besucher konnten sich die Stadtwerke Rosenheim an ihrem Stand zum Thema „Energie, Bauen und Wohnen“ im Rahmen der Neuen Messe Rosenheim freuen. „Viele Bürger nutzten die Gelegenheit, sich direkt bei unseren Mitarbeitern Informationen zum Energieausweis, dem Energiekonzept oder über die Fernwärme als Zukunftsentform für Rosenheim zu holen“, erzählte Stadtwerke-Prokurist Torsten Huffert.

Geboten wurde den Messebesuchern eine Komplettberatung von der Energieeinsparung bis hin zur Versorgungssicherheit. Eine Energiesparwand mit Verbrauchsinformationen lockte die Gäste ebenso an den Stadtwerke-Stand wie zahlreiche Verlosungen und Gewinnspiele. Der Hauptgewinn unter allen Teilnehmern ging an Frau Irmgard Binder. Die 2-köpfige Rosenheimer Familie erhält ein Jahr lang kostenlosen Strom von den Stadtwerken Rosenheim.



Torsten Huffert überreicht den glücklichen Gewinnern den Gutschein über 1 Jahr kostenlosen Strom.

An einer speziellen Energiesparwand konnten Verbrauchsdaten demonstriert werden.



Die vierjährige Elisa-Marie zog die Gewinner für den Hauptpreis der Frühjahrsmesse-Verlosungen im Kundenzentrum der Stadtwerke Rosenheim.



# Mädchen zeigten großes Interesse an technischen Berufen

## Girls' Day – Schülerinnen begeistert

Auch heuer beteiligten sich die Stadtwerke Rosenheim wieder am bundesweit ausgerufenen Girls' Day. Dabei hatte das weibliche Geschlecht einen Tag lang die Möglichkeit, in männerspezifische, technisch orientierte Berufe hinein zu schnuppern.

14 Mädchen von der Volksschule Aising, der Pauline-Thoma-Ganztagesschule in Kolbermoor und dem Gymnasium Bad Aibling zeigten großes Interesse an der Aktion.

Sinn und Zweck des Girls' Days ist es, dem weiblichen Nachwuchs der fünften bis neunten Klassen Einblick in handwerkliche, meist von Männern besetzte Berufe, zu geben.

Die Teilnehmerinnen stellten beim Bohren, Feilen und Fräsen

gekonnt ihre Geduld und Ausdauer unter Beweis. „Wir können uns jedes Jahr aufs Neue davon überzeugen, wie geschickt die jungen Damen sind und mit wie viel Fingerspitzengefühl sie an die Aufgaben heran gehen“, so Stadtwerke-Bereichsleiter Reinhard Bielmeier. Begeistert lernten die Schülerinnen in den Stadtwerken die Bereiche Schlosserei, Mess- und Regeltechnik, Netzbetrieb, Gas, Wasser und Netznutzung kennen.

„Der Girls' Day bietet den Mädchen die Chance, in unserem Hause hautnah zu erleben, wie vielseitig Arbeit und Technik sein können. Sicher konnten wir mit dieser Aktion bei der einen oder anderen Schülerin Interesse für die Ausbildung in unserem Versorgungsbetrieb wecken“, glaubt Bereichsleiter Reinhard Bielmeier. Die Stadtwerke Rosenheim bieten eine Vielzahl von verschiedenen Ausbildungsberufen an und stellen jedes



Stadtwerke-Elektromonteur Robert Daxer war von der Geschicklichkeit der Mädchen begeistert.



Benjamin Wässer, Stadtwerke-Auszubildender im Bereich Fernwärme, gab den Schülerinnen konkrete Tipps.

Jahr Auszubildende ein. Während vielfach Klagen über den beruflichen Nachwuchs zu hören sind, können sich die Stadtwerke über ihre Auszubildenden freuen, wie Bereichsleiter Reinhard Bielmeier hervorhebt: "Wir sind in unserem Hause über unseren Nachwuchs sehr glücklich. Wir brauchen unsere Azubis, denn sie sichern unsere Zukunft."

# MITARBEITER Portrait

**„Seit 20 Jahren  
mein Traumberuf“**

Im Alter von 15 Jahren begann Sepp Schuster eine Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe bei den Stadtwerken Rosenheim. Nach zweieinhalb Jahren war der Rosenheimer ausgebildeter Schwimmmeister.

Schon damals war Schuster ein sportlicher junger Mann, der gerne mit Menschen zu tun hatte. „Deshalb habe ich bei den Stadtwerken meinen absoluten Traumberuf gefunden. Ich habe durch den Umgang mit den Badegästen viel Kontakt mit Leuten, kann meine körperliche Fitness und mein handwerkliches Geschick einsetzen“, erzählt der 39-jährige.



**Sepp Schuster**

Im Winter ist Sepp Schusters Arbeitsplatz das Rosenheimer Hallenbad und im Sommer ist er im Freibad tätig. Zu den Aufgabenbereichen des Schwimmmeisters gehören unter anderem die Wasser- und Betriebsaufsicht sowie Reinigungs- und Reparaturarbeiten. „Das Schöne an meinem Beruf ist die Vielseitigkeit und die Abwechslung. Jeder Tag in einem Bad gestaltet sich durch unterschiedliche Badegäste anders. Da ich mich leicht auf neue Situationen einstellen kann und gerne an der frischen Luft bin, gehe ich auch nach über 20 Jahren noch jeden Tag gerne in die Arbeit“, sagt Sepp Schuster. „Hinzu kommt, dass ich neben tollen Arbeitskollegen auch verständnisvolle Vorgesetzte habe.“

## Rund 2000 Menschen besichtigten Wasserkraftwerk Oberwöhr

**Stadtwerke freuen sich über Resonanz bei „Tag der offenen Tür“**

In einem speziell für den „Tag der offenen Tür“ aufgestelltem Zelt konnten sich die Besucher kulinarisch stärken.



„Die Führungen unserer Mitarbeiter waren von Anfang an äußerst gut frequentiert und die Rosenheimer zeigten großes Interesse an der Geschichte des Museums und der heutigen Bedeutung des Wasserkraftwerkes“, so die Bilanz von Torsten Huffert.

Viele Besucher informierten sich im Rahmen der Veranstaltung vor Ort über den Rosenheimer „Strom zum Anfassen“ und das neue Ökostrom-Produkt der Stadtwerke Rosenheim. Alle Beteiligten freuten sich über den großen Erfolg des „Tages der offenen Tür“ im Wasserkraftwerk Oberwöhr.



Groß war der Andrang bei den Führungen durch das Wasserkraftwerk.

Rund 2000 Menschen nutzten die Gelegenheit, dieses für Rosenheim symbolträchtige Kraftwerk einmal von innen besichtigen zu können.

„Mit einem derart großen Interesse haben wir nicht gerechnet. Die Besucher kamen nicht nur aus dem Stadtgebiet, sondern aus dem ganzen Landkreis zu unserer Veranstaltung. Aufgrund der guten Resonanz, planen wir eine Wiederholung dieses Angebotes“, er-

klärt Stadtwerke-Prokurist Torsten Huffert.

Mit einem kostenlosen Erdgasbus-Service wurden die Gäste im Stundentakt von der Bayerstraße zum Wasserkraftwerk Oberwöhr gebracht. Dort konnte das mit solider und funktionsfähiger Technik ausgestattete Kraftwerk besichtigt werden.



Viele Rosenheimer nutzten die Gelegenheit, das Oberwöhrer Kraftwerk einmal von innen zu sehen.

## Bayerischer Energiepreis Stadtwerke Rosenheim Preisträger 2008



Mit dem Bayerischen Energiepreis wurden die Stadtwerke Rosenheim für die Steigerung der Energieeffizienz einer Müllverbrennungsanlage ausgezeichnet. „Damit wurde gewürdigt, dass wir seit drei Jahren erstmals in Deutschland erfolgreich anstelle von Calciumverbindungen das Natriumbicarbonat als Pulver im vollkommen trockenen Verfahren verwenden“, erläutert Reinhold Egeler, Stadtwerke-Bereichsleiter Müllheizkraftwerk.

Das trockene Verfahren bringt im Vergleich zum Nassverfahren einen zweifachen Energie-



Staatssekretär Sackmann (Mitte) überreicht den Anerkennungspreis an den Bereichsleiter Müllheizkraftwerk Herrn Egeler (links im Bild) und den Projektmanager Herrn Waller (rechts) der Stadtwerke Rosenheim.

gewinn. So wird die Wärme, die ansonsten bei der Verdampfung des Lösungswassers benötigt wird, eingespart. Gleichzeitig wird eine zusätzliche weitere Ausnutzung der Abgaswärme erreicht. Der Energiepreis wurde im Jahre 1999 ins Leben gerufen und wird alle zwei Jahre vom Bayerischen Energieforum verliehen. Dieses Jahr haben sich 159 Bewerber um diese Auszeichnung beworben. Die Preisträger wurden durch eine Jury von Energieexperten verschiedener bayerischer Universitäten ausgewählt.

# Aktive Beratung und Umsetzung von Strategien

## Stadtwerke übernehmen als Kompetenzzentrum viele Aufgaben in der Stadt

Individuelle Energieberatung durch geschulte Mitarbeiter – das bieten die Stadtwerke Rosenheim als Energie-Kompetenzzentrum in und für die Stadt an. "Wir haben gezielt vor Ort unser Know-how aufgebaut, nützen es selbst und geben es direkt an unsere Kunden weiter", betont Stadtwerke-Praktiker Torsten Huffert.

Die Aufgaben unseres Energiekompetenzzentrums sind vielschichtig. So wird beispielsweise eine Beratung in Bezug auf Energie-

einsparung sowohl im Gebäudebestand als auch in der Neubauplanung geboten, wie Stadtwerke-Energieberater Klaus Hollnaicher erläutert.

„Wir suchen nach ökologischen und ökonomischen Konzeptlösungen. Dabei werden Gesichtspunkte wie etwa effiziente Anlagentechnik, Wärmedämmung, Einsatz von effizienter Gebäudetechnik und individuelles Nutzerverhalten berücksichtigt“, berichtet der Energieberater. Firmenneutrale Fachberatungen mit Bedarfsanalysen werden im

Energiekompetenzzentrum ebenso erstellt wie

Die Anlieferung von Hackschnitzel findet in großen Mengen statt.



Ein Beispiel für kompetente Beratung verbunden mit moderner Technik der Stadtwerke Rosenheim ist die installierte Hackschnitzelanlage in der Mösstraße.

Konzepte zur Energieversorgung für umliegende Gemeinden.

„Unsere aktive Beratung verbunden mit einer gekonnten Umsetzung von Strategien sind unsere Stärken“, so Torsten Huffert. "Doch nicht nur die beratende Tätigkeit, sondern auch das Contracting mit der Stadt gehört zu unseren Aufgabenbereichen. Schon an verschiedenen Stellen haben wir in Rosenheim nach der Beratung unser Konzept entwickelt,

gebaut und betrieben. Somit stellt unser Energiekompetenzzentrum für die Stadt eine große Bereicherung dar."

**Ihr Ansprechpartner  
Energieberatung:**  
Hr. Hollnaicher  
Telefon 08031 36-2572

# „Diebald Lackierung“ setzt auf Fernwärme

## Richard Diebald liegt eine positive Energiebilanz der Stadt am Herzen



**diebald  
LACKIERUNG**

Unternehmer Richard Diebald sieht sich in der Verantwortung, sparsam mit fossilen Brennstoffen umzugehen.

Wie kamen Sie auf die Idee, sich von den Stadtwerken Rosenheim mit Fernwärme versorgen zu lassen?

Schon seit langer Zeit beschäftige ich mich mit verschiedenen Energieformen. So betreiben wir in unserer Lackiererei bereits seit drei

Jahren eine Kraft-Wärme-Kopplung mit einem Blockheizkraftwerk. Dadurch ist es uns möglich, 30 Prozent der Wärme und zehn Prozent des Stroms

selbst zu produzieren. Vor zwei Jahren haben wir eine relativ große Photovoltaikanlage gebaut. Es liegt mir sehr am Herzen, dass die Industrie – und damit auch mein Betrieb – möglichst sinnvoll mit unseren begrenzten fossilen Ressourcen umgeht. Von Fernwärme überzeugt hat mich Dr. Götz Brühl. Der Geschäftsführer der Stadtwerke ist ein Mann, der sich aus voller Überzeugung mit modernen, innovativen Technologien beschäftigt und in die Zukunft investiert.

Apropos investieren. Sie haben viel Geld in neue Energieformen gesteckt und haben dies auch weiterhin vor. Aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten dauert es oft sehr lange, bis sich die Kosten amortisiert haben, oder?

Das stimmt. Für mich zählen und zählen bei solchen Entscheidungen nicht nur wirtschaftliche Gesichtspunkte. Ich sehe mich als Teil der Stadt Rosenheim. Wenn ich als Unternehmer einen Beitrag dazu leisten kann, die Energiebilanz von Rosenheim zu verbessern, dann tue ich das. Unser Betrieb hat beispielsweise in den letzten Jahren den Lösemittel ausstoß mehr als halbiert – und das bei verbesserter Qualität.

Wie alt ist ihre derzeitige Heizung und ab wann stellen Sie Ihre Firma auf Fernwärme um?

Unsere Heizung ist noch keine zehn Jahre alt. Aber wir bauen zwei Lackieranlagen und hätten die Anlage erweitern müssen. Mir war es wichtig, mit den Stadtwerken zusammen die bestmögliche Lösung zu finden. Und das ist uns meiner Meinung nach gelungen. Wir sind in Bezug auf Fernwärme Vorreiter im Gewerbegebiet Ost. Wenn die Leitungen verlegt sind, werden sich hier bestimmt weitere Gewerbebetriebe für Fernwärme entscheiden.



Seit dem Jahre 1966 befindet sich die Firma „Diebald Lackierung“ in der Simsestraße im Gewerbegebiet Ost in Rosenheim.

Vor kurzem hat sich Richard Diebald, Inhaber der Firma „Diebald Lackierung“, ebenfalls dazu entschlossen, seinen Betrieb auf Fernwärme umzustellen. Der innovative Rosenheimer Geschäftsmann beschäftigt auf seinem Betriebsgelände, das eine Fläche von rund 40.000 Quadratmetern umfasst, im Gewerbegebiet Ost derzeit 250 Mitarbeiter.

Zusammen mit seiner Schwester Manuela führt Richard Diebald das Unternehmen, das seit dem Jahre 1949 besteht, in dritter Generation. Wir fragten den Rosenheimer nach den Beweggründen für seine Entscheidung, künftig auf Fernwärme zu setzen.

# Wohnungs- und Sanierungsgesellschaft GRWS sorgt für bezahlbaren Wohnraum in der Stadt

## Neues Wohnprojekt "Innterrassen" erhält Fernwärmeanschluß



Ein innovatives Wohnparkkonzept realisiert die GRWS mit den Innterrassen in Rosenheim (bezugsfertig ab Ende 2009).

Nicht mehr wegzudenken aus Rosenheim ist die GRWS. Die Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt wurde 1985 gegründet und sorgt dafür, dass es auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum in Rosenheim geben wird. „Das betrifft in erster Linie den Bestand an Sozialwohnungen und den sozialen Wohnungsbau“, erklärt Diplom-Kaufmann Manfred Santer, Geschäftsführer der GRWS.

Doch auch Wohneigentum ist für die Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft ein wichtiges Thema. „Den Traum von den eigenen vier Wänden unterstützen wir mit spe-

ziellen Maßnahmen wie zuletzt beispielsweise mit dem Einheimischenmodell in Aising-Ost“, so Torsten Matzenhöfer, GRWS-Prokurist. Ein besonderes Aushängeschild der GRWS als städtisches Tochterunternehmen ist das soziale Management.

Anamari Ivic ist in der GRWS für die Mietberatung zuständig. Die Diplom-Sozialpädagogin sucht als direkter Ansprechpartner vor Ort zusammen mit den Betroffenen im vertrauensvollen Gespräch nach Lösungen. So können Probleme wie beispielsweise Nachbarschaftsstreitigkeiten oder Mietschulden eine spezielle Beratung nötig machen. Derzeit sind die Mitarbeiter der GRWS gleich mit mehreren aktuellen Bauprojekten in Rosenheim beschäftigt: Am Auerbachweg, in Mitterfeld und in der Umlandstraße werden aktuell Doppel- und Reihenhäuser realisiert. „Ein äußerst interessantes Konzept verwirkli-

chen wir mit dem Bau der Innterrassen. Sie bestechen durch ihre einzigartige Lage direkt am Inn, der Mangfall und dem Hammerbach und sind eingebunden in das Areal der Landesgartenschau“, erläutert Prokurist Torsten Matzenhöfer. Entstehen werden sechs wirtschaftlich eigenständige Mehrfamilienhäuser mit jeweils nur 14 exklusiven Wohneinheiten.

„Dieses Wohnparkkonzept wird zum innovativsten Objekt unserer Bautätigkeit in Rosenheim werden“, versichert Manfred Santer. Der GRWS-Geschäftsführer vertraut schon seit Jahren auf die Stadtwerke Rosenheim als vertrauenswürdigen Partner. So werden die Innterrassen künftig von den Stadtwerken komplett mit Fernwärme versorgt.



Prokurist Peter Peise, Geschäftsführer Manfred Santer, Prokuristen Joachim Seethaler und Torsten Matzenhöfer (von links) ziehen bei der GRWS an einem Strang.






## Fröhlicher Freibadspaß

### Eintrittspreise bleiben günstig



Große und kleine Badegäste kommen im Freibad auf ihre Kosten.

**Das Rosenheimer Freibad in der Chiemseestraße hat für kleine und große Badegäste einiges zu bieten:**

-  *Western-Festival mit Live-Bands und großem Kinderprogramm.*
-  *Turniere und Schwimmwettkämpfe.*
-  *H<sub>2</sub>O-Party am Montag, 4. August, für Kinder und Jugendliche mit lustigen Spielen und Musik.*
-  *Familiennachmittag jeden Donnerstag ab 14 Uhr mit Spielgeräten im Wasser.*
-  *Neuerung im Rosenheimer Hallenbad (noch bis zum Beginn der Sommerferien geöffnet): Erweiterung der Damensauna, montags von 14 bis 19.30 Uhr und zusätzlich donnerstags von 9 bis 13 Uhr.*



**Öffnungszeiten**  
täglich  
von 8 bis 20 Uhr  
(Einlass bis 19 Uhr)

## Partner im Jugendsport

### Gute Ergebnisse beim Stadtwerke Cup 2008

Viele Teilnehmer starteten beim Stadtwerke Rosenheim Cup 2008, der in der Sandbichler-Kiesgrube in Kragling am Schlossberg ausgetragen wurde. Das Hobby-Mountain-Bike-Rennen, das vom Skiclub Rosenheim veranstaltet wurde, ging mit in die IKO-Corratoc-Bayerncup Wertung ein. Auch das Stadtwerke-Rosenheim Bike-Team war mit von der Partie und erzielte gute Ergebnisse. Schon seit Anfang 2007 sponsern die Rosenheimer Stadtwerke jugendliche Mountainbiker, deren sportliche Ziele guten Plätze bei den bayerischen und deutschen Meisterschaften und die erfolgreiche Teilnahme an regionalen Rennen in Oberbayern

und Tirol sind. "Wir möchten das Engagement und die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen unterstützen und ihnen ermöglichen, ihre sportlichen Träume zu verwirklichen", erklärt Stadtwerke-Prokurist Torsten Huffert. „Deshalb fördern wir die Nachwuchssportler im Alter von 11 bis 17 Jahre im Rahmen unseres Kinder- und Jugendsponsorenprogramms.“ Trainiert wird das Stadtwerke-Rosenheim Bike-Team von Sportwart Klaus Kögel-Sebald und eine sportliche Heimat fanden die Nachwuchssportler beim Skiclub Rosenheim.



Engagierte, junge Radsportler im Alter von 11 bis 17 Jahren beim Mountain Bike-Rennen.

# Metzgerei Heindl kann auf eine lange Geschichte zurück blicken

## Hochwertige Fleisch- und Wurstwaren aus Tradition



Dieses Schild steht für Qualität und Tradition.

Anton Heindl geführt. Von Anfang an stehen die Stadtwerke Rosenheim dem Familienunternehmen mit Rat und Tat zur Seite.

Im Jahre 1964 ist Heindl nach seiner mittleren Reife in den Betrieb seiner Eltern eingetreten. Es folgten Lehrzeit und Gesellenjahre und danach der Besuch der Bayerischen Fleischerfachschule in Augsburg. Dort hat Anton Heindl seinen Meistertitel erworben. Seit 1979 führt der Geschäftsmann mit seiner Frau die elterliche Metzgerei. Gabriele Heindl hält ihrem Mann den Rücken frei, wenn er seiner zweiten großen Leidenschaft, der Kommunalpolitik, nachgeht. Als Zweiter Bürgermeister von Rosenheim stehen viele Termine und Verpflichtungen an.

### Engagierter Kommunalpolitiker

„Mein Beruf und mein Geschäft sind mein Lebenselixier. Doch jeder Tag ist aufs Neue eine Herausforderung, die man meistern muss“, betont Anton Heindl. Großen Wert legt der

Metzgermeister darauf, qualitativ hochwertige Fleisch- und Wurstwaren anbieten zu können. Der persönliche Kontakt zu den Kunden ist dem Ehepaar Heindl ganz besonders wichtig. „Es macht uns einfach Freude, etwas Gutes zu verkaufen und unsere langjährige

Berufserfahrung weitergeben zu können.“ Qualifizierte und freundliche Mitarbeiter sind in der Metzgerei Heindl eine Selbstverständlichkeit. Den guten Service wissen viele Stammkunden zu schätzen. Auch das Ausrichten und Organisieren von kleinen und großen Festen gehört in der Traditionsmetzgerei zum Alltagsgeschäft mit dazu.

„Ein Qualitätsrisiko kann, will und werde ich mir nicht leisten. Ich bürgere persönlich für die Qualität der Produkte, die über meine Ladentheke gehen“, sagt Anton Heindl und verweist auf den Wahlspruch seines Handwerks: „Bei uns geht die Ware nicht vom Band. Hier arbeitet man mit Herz und Hand, nach altem deutschen Brauch, zum Wohle der Kunden und zum Wohle des Metzgers auch.“



Rosenheims Zweiter Bürgermeister Anton Heindl bietet hochwertige Fleisch- und Wurstwaren.

Ein Traditionsbetrieb mit langer Geschichte befindet sich im Herzen Rosenheims am neugestalteten Ludwigsplatz: Die Metzgerei Heindl besteht mittlerweile seit dem Jahre 1920 und wird in dritter Generation von

# Stadtwerke unterstützen Hobbykünstler der Region

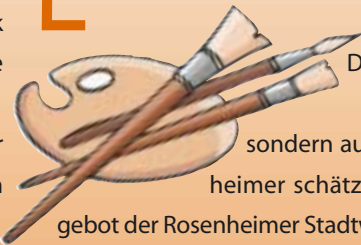
## Ausstellungen werden im Foyer des Kundenzentrums präsentiert

Seit dem Jahre 2003 bieten die Stadtwerke Rosenheim regionalen Hobbykünstlern ein Forum, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Im Foyer des Kundenzentrums in der Bayerstraße werden von Martina Hanny, Stadtwerke-Sachbearbeiterin im Back Office, in regelmäßigen Abständen vielseitige Ausstellungen organisiert.

„Die Ausstellungen im Stadtwerke-Foyer haben sich mittlerweile in Künstlerkreisen herum gesprochen. Viele Menschen haben ihre Werke zu Hause im Keller oder der Ga-

rage stehen und freuen sich darüber, sie der Öffentlichkeit vorstellen zu können“, erzählt Martina Hanny.

### Karin Kuhn stellt aus



Doch nicht nur die Künstler, sondern auch die Rosenheimer schätzen dieses Angebot der Rosenheimer Stadtwerke. Martina Hanny legt bei der Auswahl der Aussteller

Wert auf Abwechslung. So konnte in den vergangenen Jahren ein breites Spektrum im Foyer gezeigt werden: Von Drechsler- und Klosterarbeiten über Mandalas und handgefertigte Bären bis hin zu Skulpturen, Dampfmaschinen und Airbrush war alles vertreten. Derzeit stellt die Malerin Karin Kuhn ihre Bilder im Foyer der Stadtwerke aus. Zu sehen sind Werke in verschiedenen Mischtechniken (Acryl, Ölkreide und Aquarell). Noch bis September präsentiert Karin Kuhn ihre Arbeiten im Kundenzentrum.



Martina Hanny, Stadtwerke-Sachbearbeiterin im Back Office, organisiert die Ausstellungen der Hobbykünstler.



Derzeit präsentiert die Malerin Karin Kuhn noch bis September ihre Arbeiten.



Auch schon ganz junge Künstler wie etwa Thomas Schermer (links) oder „erfahrene“ Aussteller wie Rudi Heilmann (rechts) zeigten im Foyer des Stadtwerke-Kundenzentrums ihre Werke.



Girls' Day



Frühjahrsmesse



Bei uns ist immer was los ...



Oberwöhr



Woodenmusic  
Western-Festival

